

Dokumentationsprotokoll



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



- Projekt:** **Barrierefreier Ausbau Haltestelle Ludwigshöhstraße und Bahnstromverstärkung
einschl. städtischer Maßnahmen**
- Phase:** **Entwurfsplanung**
- Vorgang:** **Informationsveranstaltung**
- Ort / Datum:** **28.05.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr, Darmstadt, Mensa Lichtenbergschule**
- Teilnehmer
der Projekt-
gruppe** Frau Tschann, Herr Enders, Herr Durmaz, Herr Sauerwald (HEAG mobilo)
Herr Landsiedel, Herr Kutschera, Herr Kurrer (Straßenverkehrs- und Tiefbauamt und Stadtplanungsamt
Wissenschaftsstadt Darmstadt)
Herr Dahl (Mailänder Consult)
- Teilnehmer:** ca. 25 Gäste / Zuhörer, Presse
- Stand:** **07.09.2018**

A) Dokumentation der öffentlichen Diskussionsbeiträge in der Informationsveranstaltung

Ifd. Nr.	1) Funktion der Betroffenen 2) Frage / Konflikt / Anregung	3) Antwort des Podiums 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
1	Haltestelle 1) Verkehrsbeteiligte 2) Wie viele Stellplätze entfallen? Und kann man diese nicht erhalten?	3) Es entfallen 7 Stellplätze. Diese können leider nicht erhalten werden, weil der verfügbare Platz im Straßenraum bereits für die übrigen Verkehrsflächen (Fahrbahn für Kfz, ÖPNV) benötigt wird. 4) nicht notwendig
2	Landskronstraße 1) Anwohner/ Anlieger 2) Wird es durch die Erweiterung des zweiten Gleises über die Landskronstraße beim Überfahren der Gleise durch die Autos lauter?	3) Im Rahmen der grundhaften Erneuerung wird die Fahrbahnfläche in diesem Bereich ebener. Durch die Erweiterung des zweiten Gleises wird es beim Überfahren der Gleise deshalb nicht lauter als heute. 4) nicht notwendig

Ifd. Nr.	1) Funktion der Betroffenen 2) Frage / Konflikt / Anregung	3) Antwort des Podiums 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
3	Ludwigshöhstraße 1) Anwohner/ Anlieger 2) HEAG mobilo hat erst kürzlich das Pflaster herausgenommen und durch Asphalt ersetzt. Wieso wurde das gemacht, wenn jetzt sowieso neu gebaut wird?	3) Das Pflaster wurde durch Asphalt ersetzt, um kurzfristig die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. In solchen Fällen kann nicht bis zur nächsten größeren Baumaßnahme gewartet werden. 4) nicht notwendig
4	Ludwigshöhstraße 1) Anwohner/ Anlieger 2) Nach der Pflastersanierung fahren die Autos und die Straßenbahnen schneller. Wieso?	3) Das sollte nicht sein. Wird von der HEAG mobilo und dem Straßenverkehrs- und Tiefbauamt geprüft. 4) Wird geprüft.
5	Haltestelle 1) Anwohner/ Anlieger 2) Sind die Bürgersteige breit genug, um die Haltestellen dort anzuordnen?	3) Ja. Die Breite der Gehwege ist mit mindestens 2,5 m ausreichend. 4) nicht notwendig
6	Ludwigshöhstraße 1) Verkehrsbeteiligte 2) Sind Maßnahmen auch im Bereich der Eingleisigkeit geplant?	3) Ja. Im Bereich der Eingleisigkeit werden Gleise, Fahrleitung, Fahrbahn, Kanal und Gehwege erneuert. Im Bereich Weinbergstraße wird die Weiche zurückgebaut und durch eine Gleisverschlingung ersetzt. Da hier keine wesentlichen Änderungen geplant sind, ist ein Planfeststellungsverfahren in diesem Bereich nicht notwendig. 4) nicht notwendig
7	Haltestelle 1) Anlieger / Verkehrsbeteiligte 2) Kann man die Haltestelle nicht mehr nach Süden schieben oder darauf verzichten?	3) Die neue Lage der Haltestelle entspricht den Vorgaben aus dem Nahverkehrsplan. Hiernach muss die Haltestelle eine Einzugsfläche von 300 m abdecken, das heißt der Haltestellen-Abstand sollte 600 m nicht überschreiten. Die Abstände werden durch die geplante Parallellage gegenüber heute verbessert. Zudem dient die Haltestelle als Umsteigehaltestelle der Buslinie R. Eine weitere Entfernung würde zusätzlich die Umsteigewege verlängern.

Ifd. Nr.	1) Funktion der Betroffenen 2) Frage / Konflikt / Anregung	3) Antwort des Podiums 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
		4) Nicht notwendig
8	Beleuchtung 1) Anlieger / Verkehrsbeteiligte 2) Welche Beleuchtungsart ist geplant? Wird darauf geachtet, dass Licht-Smog vermieden wird?	3) Aktuell werden bei neuen Straßenlaternen LED-Leuchten eingesetzt. Die Beleuchtungsstärke anhand der Erfordernisse und Vorschriften für den jeweiligen Verkehrsraum ermittelt und entsprechend eingesetzt. 4) Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt setzt grundsätzlich Leuchten ein, die Licht-Smog soweit wie möglich reduzieren.
9	Fahrleitung 1) Anlieger / Verkehrsbeteiligte 2) Kann durch die Farbgebung der Maste eine bessere Integration in das Stadtbild erreicht werden? Nach welchen Kriterien werden die Maste gewählt?	3) Nachdem festgestellt wurde, dass Maste mit helleren Grautönen mehr auffallen, streicht man diese heute eher wieder in einem dunkleren Grau an. Die Auswahl der Maste richtet sich danach, welche Lasten an ihnen aufgehängt werden. 4) nicht notwendig
10	Gehwegbreiten 1) Anlieger und Eigentümer 2) Sind die Gehwege breit genug für eine größere Zahl an Schulkindern?	3) Die Gehwege sind 2,5 m breit und ermöglichen damit auch Fußgängerverkehr in beide Richtungen, auch zum Beispiel mit Kinderwagen. 4) nicht notwendig
11	Winterdienst und Gehwegreinigung 1) Anlieger und Eigentümer 2) Sind die Eigentümer für den Winterdienst und die Gehwegreinigung noch verantwortlich, wenn die Haltestelle stadtauswärts nach Süden verschoben werden wird?	3) Nein. Die Reinigung und der Winterdienst im Bereich der Haltestelle ist Sache der HEAG mobilo bzw. der städtischen EAD. 4) nicht notwendig

Ifd. Nr.	1) Funktion der Betroffenen 2) Frage / Konflikt / Anregung	3) Antwort des Podiums 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
12	Veröffentlichung der Präsentation	
	1) Anlieger und Eigentümer 2) Kann man die Präsentation nochmals bekommen oder wird sie irgendwo veröffentlicht?	3) HEAG mobilo stellt sie im Internet auf Ihrer Homepage ein. 4) nicht notwendig
13	Fahrstreifenaufteilung Landskronstraße	
	1) Anlieger und Eigentümer 2) Wie ist die Verkehrsführung an der Kreuzung Landskronstraße/Ludwigshöhstraße in Zukunft geplant?	3) In Zukunft wird es nicht mehr möglich sein, von Westen kommend aus der Landskronstraße links Richtung Norden in die Ludwigshöhstraße einzubiegen. Die Spur für Linksabbieger wird entfernt. Dafür wird es einen separaten Geradeausfahrstreifen und einen separaten Rechtabbieger nach Süden in Richtung Konversionsfläche Cambrai-Fritsch-Kaserne geben. Diese neue Fahrstreifenaufteilung ist nötig, da mit mehr Verkehr zu und von den Konversionsflächen gerechnet wird. 4) nicht notwendig

B) Nachrichtlich: Dokumentation der Diskussionsbeiträge an den Planungstischen

Ifd. Nr.	1) Funktion der Betroffenen 2) Konflikt / Anregung	3) Antwort des Podiums 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
1	<p>Eingleisigkeit / Gleisverschlingung</p> <p>1) Verkehrsteilnehmer 2) Wie sieht das beschriebene Doppelschienengleis in der Eingleisigkeit im Detail aus? Ich bin Radfahrer. Wird der Raum zwischen Schiene und Bord weniger.</p>	<p>3) Dem Verkehrsteilnehmer wird anhand eines Querschnitts das Doppelschienengleis erörtert. Die beiden Schienen an einer Seite haben ca. 11 m Abstand, so dass der sichtbare Schienenkopf oben breiter wird. 4) nicht notwendig</p>
2	<p>Zweigleisigkeit / Gleisverschlingung</p> <p>1) Anlieger 2) Kann die Gleisverschlingung nicht nach Süden verschoben werden, damit in der Kreuzung der Landskronstraße nur ein Gleis liegt?</p>	<p>3) Nein. Wenn man die Gleisverschlingung soweit in den Süden schiebt, müssen die angrenzenden Bögen mit verschoben werden. Da die Haltestelle in der Geraden liegt, muss somit die Haltestelle vsl. um 40-50 m mit verschoben werden. Dadurch verschlechtern sich die Abstände zwischen den Nachbarhaltestellen und die Haltestelle Ludwigshöhstraße. kommt noch weiter weg von der Landskronstraße. Der Abstand zu den Bushaltestellen auf der Landskronstraße vergrößert sich, was sich auch negativ auswirken würde. Außerdem ist weiter im Süden der Querschnitt im Verkehrsraum geringer, so das sein Eingriff in Grünflächen und Bäume auch zu berücksichtigen wären. Unterm Strich keine Vorzugsvariante. 4) . nicht notwendig</p>